

IRIS-Awards für „Best Practice“

Die IRIS 2015, im Zeichen der griechischen Götterbotin des Dialoges, wurde im Juni in Graz zum dritten Mal an Unternehmen und Organisationen aus Österreich für ihre „Best Practice“ bei der Auseinandersetzung und Bewältigung von Konflikten vergeben. U. a. wurde die Medizinische Universität Wien oder auch die Wozabal Management GmbH aus Linz mit dem IRIS-Award ausgezeichnet.

Der gemeinnützige Verein „IRIS Gesellschaft für Konfliktkultur & Mediation“ mit Sitz in Graz würdigt mit dem IRIS-Award seit 2013 Unternehmen und Organisationen, die den konstruktiven Umgang mit Konflikten als Teil ihrer Unternehmenskultur pflegen. Ziel und Nutzen der Auszeichnung ist, das Thema Konflikt in Unternehmen und Organisationen zu enttabuisieren, eine konstruktive Gesprächskultur in Betrieben, Non-Profit-Organisationen und in der öffentlichen Verwaltung zu etablieren. Die Best-Practice-Beispiele sollen zur Nachahmung anzuregen.

Universität Wien und Caritas Feldkirch

In der Kategorie „Non-Profit-Organisation“ erhielten die Medizinische Universität Wien und die Caritas der Diözese Feldkirch aus Vorarlberg IRIS-Awards.

Die Medizinische Universität Wien wurde als erste österreichische Universität für ihr Projekt „Konflikt als Chance“ ausgezeichnet. Getreu dem Motto „Verbessert sich die Konfliktkultur, verbessert sich auch die Organisationskultur“, werden ausgebildete interne Konfliktberaterinnen und Konfliktberater (IKB) für das frühzeitige Abfangen von Alltagsstreitigkeiten eingesetzt. Vertraulichkeit und Allparteilichkeit sind dabei selbstverständlich.

Die Initiative lebt vom Engagement der internen Beraterinnen und Berater für Kommunikation und Konfliktbewältigung. Es stehen an den 18 Organisationseinheiten der Medizinischen Universität Wien für 3.000 Mitarbeiter derzeit 31 ausgebildete interne Kommunikations- und Konfliktberater zur Verfügung, deren Unterstützung auch vielfältig in Anspruch genommen wird. Das Projekt mit der Konfliktmanagementstrategie, die Zusammenarbeit und Konfliktkultur zu verbessern, entstand 2012 auf Initiative von Karin Gutiérrez-Lobos, Vizerektorin für Lehre, Gender und Diversity.

Für die Etablierung eines Deeskalationsmanagements und die Verankerung einer dialogischen Organisationskultur würdigte die IRIS-Jury die Caritas der Diözese Feldkirch aus Vorarlberg. Gewaltfreier Widerstand in der Organisation ist ein Schlüssel zur konstruktiven und proaktiven Bewältigung von Konflikten – sowohl in der Klientenarbeit als auch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas. Das Projekt beruht auf einer Initiative der Fachbereichsleitung der Flüchtlings- und Migrantenhilfe, allen voran *Martin Fellacher*. Im Kern geht es um „partizipative Dialogkultur“. Die Mitarbeiter werden an der Entwicklung der Organisation beteiligt, insbesondere in Bezug auf eine Verbesserung der Kommunikation und Kooperation. Die Schulung erfolgt über ein professionelles Deeskalationsmanagement.

Konfliktkommission der Wozabal GmbH

Die Wozabal Management GmbH aus Linz wurde in der Kategorie „Profit-Unternehmen“ für ihre Ausbildung von Vertrauenspersonen und die Einrichtung einer übergreifenden Konfliktkommission ausgezeichnet. Beim Abbau konfliktärer Spannungen und einem wertschätzenden Umgang miteinander geht es um kommunikative, integrationsfördernde, die Teameinheiten stärkenden Maßnahmen, gerichtet auf die Erreichung einer möglichst hohen Zufriedenheit unter den Mitarbeitenden und auf ein produktives Arbeitsklima. Mit den Vertrauenspersonen aus möglichst allen Organisationseinheiten wird die Chance gegeben, unbürokratisch und an der betrieblichen Hierarchie vorbei eine hausinterne Konfliktberatung in Anspruch zu nehmen.

Die überbetriebliche Konfliktkommission unterstützt ihrerseits die Vertrauenspersonen in der Form des Erfahrungsaustausches und der Weiterbildung, zieht aber darüber hinaus auf Wunsch auch externe Mediationen hinzu.

Die Wozabal GmbH ist ein international tätiges Unternehmen mit rund 1000 Mitarbeiter. Die Unternehmensbasis sind Miettextilien mit dem Schwerpunkt Krankenhaus-Vollversorgung, wie sterile OP-Textilien oder Stationswäsche. Jüngster Unternehmenszweig ist die Instrumentensterilisation.

Soziale Kompetenz für Führungskräfte

In der Kategorie „Öffentliche Verwaltung“ ging die IRIS 2015 an das Streitkräfteführungskommando Graz des Österreichischen Bundesheers (öBH) in seinem Verständnis als friedensstiftende Institution. Ausgezeichnet wurden das vorbildliche Vorgehen und die sichtbaren Erfolge in der Personalentwicklung durch den seit 2009 systematischen Einsatz von Personalcoaching, Mediation und Teamentwicklung in der Führungsausbildung. Mit dieser Fachgruppe erhält das Bundesheer eine professionelle Möglichkeit, seine Führungskräfte in der Praxis, vor allem im Bereich der sozialen Kompetenz und in ihrer Persönlichkeit, weiterzuentwickeln.

Durch Stärkung der fachlichen, methodischen sowie sozialen Kompetenz werden Konflikte einerseits möglichst rasch bereinigt und andererseits hierarchisch strukturierte „Organisationselemente“ zu einem Team zusammengeführt. Damit werden eine Verbesserung der Führungsfähigkeit im Einsatz erzielt und die Entwicklung einer wertschätzenden Betriebskultur unterstützt. Für die erfolgreiche Etablierung sind Brigadier Mag. *Friedrich Steiner* und sein Projektteam verantwortlich.



Der Grazer Verein „IRIS Gesellschaft für Konfliktkultur & Mediation“ vergibt den Anerkennungspreis IRIS für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten an vorbildliche Non-Profit-Organisationen, Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen. Initiatoren des Awards sind die Vorstandsmitglieder *Mag. Dr. iuris Angelika Konrad*, MA MSc CMC, und *Ing. Mag. iuris Wolfgang Konrad*, MA EAC. Ziel der Auszeichnung ist es, erprobte Konzepte und Initiativen von engagierten Einrichtungen und Unternehmen zu würdigen, ihr Engagement in das Rampenlicht zu rücken, um andere Organisationen anzuregen, den Best-Practice-Beispielen zu folgen.

IRIS Gesellschaft für Konfliktkultur & Mediation,
AT-8045 Graz, www.iris.or.at.



Preisverleihung des IRIS-Awards 2015, Bild von links: Assoz. Prof. Dr. Sascha Ferz (IRIS-Jury), Brigadier Mag. Friedrich Steiner (Österreichischen Bundesheer, öBH), Gemeinderat Thomas Rajakovics (Stadt Graz), Hofrat Mag Bernhard Penz (öBH), Esther Krömer (Wozabal GmbH), Prof. Dr. Cristina Lenz (IRIS-Jury), Ing. Mag. Wolfgang Konrad (IRIS Gesellschaft), Dr. Angelika Konrad (IRIS Gesellschaft), Oberstabswachtmeister Oliver Jeschonek (öBH), Oberstleutnant Karl Ebster-Schwarzenberger (öBH), Mag. Johannes Angerer (Med. Uni Wien), Mag. Barbara Wurz (Med. Uni Wien/Trialogis), Belinda Eiterer (Caritas), Martin Fellacher (Caritas)

Foto: Christine Kipper